

Fotocredits Pressebilder

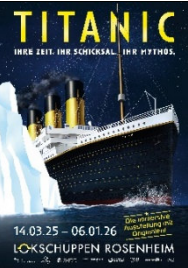
Titanic - Ihre Zeit. Ihr Schicksal. Ihr Mythos


AUSSTELLUNGSZENTRUM LOKSCHUPPEN ROSENHEIM 14.03.2025 bis 06.01.2026

Eine Ausstellung der VERANSTALTUNGS+KONGRESS GmbH Rosenheim

Alle Fotos können im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung honorarfrei genutzt werden.

Der Quellenhinweis ist bei allen Fotos anzugeben. Bei fehlendem bzw. unkorrektem Quellenhinweis in Presseberichten ist die Nutzung honorarpflichtig entsprechend den aktuellen Preislisten der jeweiligen Museen, Agenturen bzw. Fotografen.

	<p>Ausstellungsplakat „Titanic - Ihre Zeit. Ihr Schicksal. Ihr Mythos“ DIN A3, Hochformat © VKR</p>
<p>Willkommen an Bord der faszinierenden Welt der <i>Titanic</i>. Erleben Sie Originalartefakte, immersive Multimedia-Installationen und Passagiergeschichten! Tägliche Führungen vertiefen die Ausstellung. Ein besonderes Erlebnis bietet der Familienrundgang mit TITANIC-Reisetagebuch. Mitmachangebote für Schulen und Kitas machen das Lernen lebendig. Mehr Informationen unter www.lokschuppen.de.</p>	

	<p>Ausstellungsplakat „Titanic - Ihre Zeit. Ihr Schicksal. Ihr Mythos“ DIN A5, Querformat © VKR.</p>
<p>Willkommen an Bord der faszinierenden Welt der <i>Titanic</i>. Erleben Sie Originalartefakte, immersive Multimedia-Installationen und Passagiergeschichten! Tägliche Führungen vertiefen die Ausstellung. Ein besonderes Erlebnis bietet der Familienrundgang mit TITANIC-Reisetagebuch. Mitmachangebote für Schulen und Kitas machen das Lernen lebendig. Mehr Informationen unter www.lokschuppen.de.</p>	

	<p>Der Untergang der <i>Titanic</i> © VKR</p>
<p>Der Untergang der <i>Titanic</i> wird als immersive Multimedia-Installation inszeniert. Besuchende können das Geschehen von einem Rettungsboot aus mitverfolgen.</p>	



London, Paddington Station um 1905

© Great Western Railway, Gemeinfrei via Wikimedia Commons

Die Bahnhofshallen, hier Paddington Station in London, sind Kathedralen der Mobilität. Auch entsteht eine neue Wahrnehmung von Zeit: Lange war die Minute im Alltag der Menschen eine theoretische Größe; mit den Fahrplänen bekommt sie eine praktische Bedeutung. Man denkt jetzt minutiös.



Ford Model T, 1910

© Josef Gerber

Runabout, so heißt diese Form des T-Modells: ein kleines, offenes und preisgünstiges Auto, das im frühen 20. Jahrhundert beliebt wird. Es ist das erste von 9 auf 12 PS getunte Fahrzeug dieses Herstellers, angetrieben von einem Verbrennungs- oder Elektromotor, manchmal auch von einer Dampfmaschine. Die meisten Runabouts haben nur eine Sitzbank mit Platz für zwei Personen.



Trichtergrammophon, 1910

© Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

New York tanzt den Foxtrott und wippt im Takt des Ragtime. Gespeichert ist die Musik auf der Schellackplatte, und abgespielt wird sie von solchen Trichtergrammophonen. Beides geht auf Emil Berliner aus Hannover zurück, der 1870 als junger Mann in die USA auswandert und sich als Erfinder einen Namen macht.



Stapellauf der *Titanic*

© Courtesy of National Museums NI, Ulster Transport Museum Collection

Am 31. Mai 1911, kurz nach Mittag, läuft die *Titanic* vom Stapel, sieben Monate nach der „Olympic“. Damit das Schiff sanft von der Rampe gleiten kann, verwandeln Unmengen von Talg und Seife den Slip in eine Rutschbahn. Nur gut eine Minute dauert es, bis der Ozeanriese zum ersten Mal schwimmt. Gestoppt wird der Startschwung und seine erste kurze Fahrt durch schwere Anker und Bremsketten.



***Titanic* in Southampton**

© Gemeinfrei via Wikimedia Commons

10. April 1912. Die *Titanic* wirft in Southampton die Leinen los und dampft nach Cherbourg und Queenstown in Irland, wo weitere Passagiere an Bord kommen. Dann nimmt sie Kurs auf New York.



Das größte Passagierschiff weltweit

© Sammlung Mike Beatty

Diese Postkarte der White Star Line wirbt stolz mit den 269 Metern Länge der *Olympic*, dem Schwesterschiff der *Titanic*. Im Vergleich zu weltberühmten Bauwerken soll ihre Größe verdeutlicht werden: sei es der Obelisk in Washington, das Woolworth-Building in New York, der Kölner Dom, die Pyramiden von Giseh oder der Petersdom in Rom – das Schiff würde sie alle überragen.



Luxus in der Ersten Klasse. Der Rauchsalon

© Robert Welch, Gemeinfrei via Wikimedia Commons

Reichlich Zierrat, aber kein Blendwerk: Das Holz ist massiv, die Intarsien sind gefertigt in kunstvoller Handarbeit. Wertvolle Materialien glänzen überall in der Ersten Klasse. Der Rauchsalon strahlt die gediegene Atmosphäre eines noblen Landsitzes aus.



Treppenhaus der Ersten Klasse

© Adobe Stock Foto

Im Inneren eines schwimmenden Schlosses: Kaum ein Bereich des Schiffes ist so aufwändig gestaltet wie die Treppenhäuser der Ersten Klasse. Vertäfelungen, Handläufe, Säulen, Schnitzereien: die perfekte Bühne für den großen Auftritt.



Passagiere an Deck der *Titanic*

© Thomas Barker, Gemeinfrei via Wikimedia Commons

Passagiere schlendern über das Bootsdeck, wo die Rettungsboote an den Davits hängen. Vollbesetzt bieten sie insgesamt 1178 Personen Platz – an Bord sind aber 2208 Menschen. Und die *Titanic* ist bei weitem nicht ausgelastet.



Plakette der Werft Harland & Wolff

© Kalman Tanito

Jedes in der Werft von Harland & Wolff gebaute Schiff wird mit solchen edel gestalteten Plaketten ausgestattet, auch zur Zeit der *Titanic*.



Handlauf-Volute der *Olympic*, Zweite Klasse

© Sammlung Günter Bähler

Dieser Abschluss des Handlaufs einer Treppe in der Zweiten Klasse ist aus Eichenholz geschnitzt. Daran ist immer noch die Wandhalterung befestigt.



Geschirr der White Star Line, Erste Klasse

© Sammlung Kalman Tanito

Man speiste vornehm. Das Porzellan in den Restaurants der Ersten Klasse stammte von führenden britischen Manufakturen. Dazu gehört nagelneues versilbertes Luxusbesteck, speziell entworfen für die Schiffe der *Olympic*-Klasse.



Der Eisberg, welcher der *Titanic* zum Verhängnis wurde

© Henning Pfeifer, München

Möglicherweise wurde genau dieser Eisberg der *Titanic* zum Verhängnis, den der Seemann Stephan Rehorek fünf Tage nach dem Unglück von Bord des Dampfers „Bremen“ fotografiert.



Rettungsgürtel von der *Titanic*

© Privatsammlung, Vereinigtes Königreich

Die 3560 Rettungsgürtel auf der *Titanic* bestehen aus Korkplatten, die von Leinenstoff zusammengehalten werden. Diesen Gürtel trägt Sir Cosmo Edmund Duff Gordon, welcher ihn nach seiner Rettung von Besatzungsmitgliedern signieren lässt.



Zeitungsjunge in New York

© Shawshots / Alamy Stock Foto

Der Untergang der *Titanic* ist ein Medienereignis. Zwei Tage nach der Katastrophe auf See verschlingen Passanten in London gleich auf der Straße die neuesten Nachrichten, die ihnen der Zeitungsjunge auf seinem Plakat anpreist.



Taschenuhr von Albert Wirz

© Sammlung Günter Bähler

Albert Wirz, Landwirt aus der Schweiz, war als Auswanderer auf dem Weg in die USA. Er reiste auf der *Titanic* als Passagier der Dritten Klasse. Er überlebte den Untergang nicht. Bei der Bergung seiner Leiche ein paar Tage nach der Katastrophe wurde auch seine Taschenuhr gefunden.



Überlebende des Untergangs: die Familie Kink

© Sammlung Günter Bähler

Anton und Luise Kink mit ihrer vierjährigen Tochter, aufgenommen einige Tage nach dem Untergang. Während sie überleben, sterben Anton Kinks Geschwister Maria und Vinzenz im Atlantik.



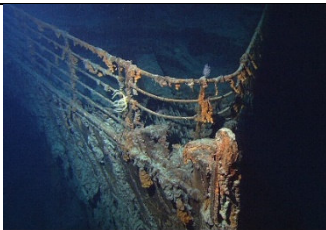
Relief zum Andenken an Kapitän Edward John Smith
© Sammlung Trevor Powell

Schon seine Erscheinung und sein weißer Vollbart machten ihn zum Inbegriff des Kapitäns, er war beliebt bei der Besatzung und den Passagieren. Nach 32 Jahren im Dienst der White Star Line überlebt er den Untergang der *Titanic* nicht. Dieses kleine Bronze-Relief gestaltete der in London lebende Schweizer Künstler Frank Luttinger zu seinem Andenken.



Die Aufarbeitung des Unglücks
© Sammlung Günter Bähler

Die USA und England umfassende Untersuchungen ein, um die Ursachen des Unglücks zu klären. Reederei-Chef Bruce Ismay (Mitte), der den Untergang überlebt, muss sich den Fragen der Kommissionen stellen. Auf dem Bild verlässt er zusammen mit Philipp Franklin (Präsident der International Mercantile Marine Company, rechts) die Anhörung in Washington.



Der Bug der *Titanic* auf dem Meeresgrund
© Courtesy of NOAA/Institute for Exploration/University of Rhode Island (NOAA/IFE/URI), Gemeinfrei via Wikimedia Commons

Blick auf den Bug der *RMS Titanic*, aufgenommen im Juni 2004 mit dem ROV Hercules während einer Expedition zum Wrack der *Titanic*.